

SELBSTSCHUTZ UND VORSORGE

Der beste Schutz ist Selbstschutz – deshalb einen eigenen Notfall-Vorrat anlegen.

Im Blackout-Fall wird es darauf ankommen, dass sich die Menschen möglichst selbst und gegenseitig helfen. Plane deshalb für Dein Zuhause wie für einen 10-tägigen Camping-Urlaub:

- ▶ **Wasser:** Notvorrat für einige Tage
- ▶ **Nahrung:** haltbare Lebensmittel, wie z.B. Gläser/Konserven (Gemüse und Obst), Getreide und Hülsenfrüchte, Nudeln, Reis, Knäckebrötchen, Zucker, haltbare Milch
- ▶ **Bargeld:** die Summe eines doppelten Wochen-einkaufs in kleinen Scheinen und Münzen
- ▶ **Medizin:** Hausapotheke und persönliche lebensnotwendige Medikamente
- ▶ **Erste-Hilfe-Kasten**
- ▶ **Hygiene-Artikel:** z.B. Toilettenpapier
- ▶ **Kerzen, Zündhölzer**
- ▶ **Radio** (batterie- oder solarbetrieben) oder Kurbelradio, auch das Autoradio funktioniert
- ▶ **Ersatz-Batterien**
- ▶ **Campingkocher, Brennpaste**
- ▶ falls nötig: **Versorgung für Haustiere** (Wasser, Futter)
- ▶ falls vorhanden: **Holz** für Heizung/Kamin

Bitte beachten: Kein offenes Feuer in geschlossenen Räumen. Es drohen Brand- und Lebensgefahr!

Darauf kommt es im Ernstfall an:

- » Alle Geräte ausschalten und aus der Steckdose ziehen.
- » Ruhe bewahren und Informationen an den Notfall-Infopunkten einholen.
- » Menschen im Umfeld helfen – zusammen sind wir stärker.

CHECKLISTE EINSATZ-GEPÄCK UND WEITERE INFORMATIONEN

Checkliste für „Einsatz-Gepäck“

Eigenvorsorge gilt auch im Einsatz. Wenn es nicht gebraucht wird – gut. Zur Sicherheit bring dies bei der Alarmierung mit:

- **Schlafsack und Isomatte**
- **Kopfkissen**
- **Hygieneartikel** (Zahnputzzeug, Duschgel, Handtuch)
- **Ersatzkleidung** (Shirt, Pullover, Hose, Socken, Unterwäsche)
- **Wasserflasche**
- **Schokoriegel / Müsliriegel**
- **notwendige Arzneimittel**
- **Taschenlampe / Ersatzbatterien**
- **Powerbank** (geladen)
- **Ausweispapiere, Dienstausweis**
- **Sportschuhe, Sporthose**
-
-
-

Weitere Informationen im Internet:

Kreis Pinneberg: sei-bereit.kreis-pinneberg.de

Land Schleswig-Holstein: www.schleswig-holstein.de/katastrophenschutz

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK): bbk.bund.de

Kreis Pinneberg

Team Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit



Kurt-Wagener-Straße 11
25337 Elmshorn

Telefon: 04121 4502-0
www.kreis-pinneberg.de



BLACKOUT

Was tun, wenn der Strom ausfällt?

Informationen für Einsatzkräfte



STROMAUSFALL (BLACKOUT)



Was ist ein Blackout?

Ein Blackout ist ein länger andauernder, meist überregionaler Ausfall von Strom, Infrastruktur und Versorgung (Wasser, Wärme). Regionale Ausfälle können häufig nach Stunden behoben sein, überregionale Ausfälle dauern mehrere Tage. Davon zu unterscheiden sind kurze technische Störungen in der Stromversorgung.

Diese Broschüre soll Einsatzkräften im Katastrophenschutz helfen, sich bestmöglich auf eine Blackout-Lage vorzubereiten.

Welche Folgen wird ein Blackout haben?

- ▶ **kein Licht:** in Wohn- und Betriebsgebäuden, Ausfall von Straßenbeleuchtung und Ampeln
- ▶ **keine Kommunikation mehr möglich:** Ausfall von Mobilfunk- und Telefonnetzen, von Internet und Notrufen
- ▶ **keine Heizung:** Ausfall von Heizungsanlagen und Wärmepumpen
- ▶ **eingeschränkte Trinkwasserversorgung:** kein Duschen, Kochen, WC
- ▶ **kein Kochen, keine Kühlung:** Ausfall von Kühl- und Gefrierschränken zuhause und im Einzelhandel
- ▶ **keine Einkaufsmöglichkeiten:** geschlossene Lebensmittelmärkte, Drogerien, Apotheken, kein bargeldloses Zahlen mehr möglich
- ▶ **eingeschränkte Mobilität:** Ausfall Busse und Bahnen, kein Tanken
- ▶ **kein Bargeld:** Ausfall Geldautomaten, geschlossene Bankfilialen

VORPLANEN – DAMIT DU BERUHIGT IN DEN EINSATZ GEHEN KANNST

Der Stromausfall kommt plötzlich und garantiert zum falschen Zeitpunkt. Es wird eine Weile dauern, bis klar ist, dass es sich um ein größeres Ereignis handelt. Die Lage wird aber gleich von Beginn an herausfordernd sein. Der Kreis wird vielleicht erst Katastrophenvoralarm, dann aber auch schnell den Katastrophenalarm auslösen. Denn: Kreis und Kommunen werden alles möglich machen, um kritische Infrastrukturen und lebensnotwendige Einrichtungen am Laufen zu halten.

Für alle Einsatzkräfte gilt: Innerhalb von zwei Stunden nach Beginn des Stromausfalls auf der Wache sein! Parallel wirst Du wahrscheinlich auch schon alarmiert worden sein. Es wird schnell gehen müssen und Du wirst nicht wissen, wie lange Dein Einsatz dauert.

Eines steht außer Frage: Du wirst nur dann das Beste im Einsatz geben können, wenn Du sicher bist, dass Deine engsten Angehörigen und Dein Zuhause versorgt sind.

**Deshalb: Plane und Sorge bitte vor!
Sprich schon jetzt mit Deinen Angehörigen
alles Wichtige durch und kläre diese Fragen:**

- ▶ Ist meine Partnerin/mein Partner versorgt?
- ▶ Sind meine Kinder versorgt? Wer holt sie von der Schule oder Kita ab?
- ▶ Wann, wie und wo nehmen wir Kontakt miteinander auf, wenn weiterhin kein Strom da ist?
- ▶ Sind pflegebedürftige Angehörige versorgt?
- ▶ Ist in meiner Wohnung/in meinem Haus alles in Ordnung?
- ▶ Ist meine persönliche Vorsorge vollständig? Reichen die Vorräte?
- ▶ Kennt meine Familie den nächsten Notfall-Infopunkt?

INFORMATIONEN FÜR ANGEHÖRIGE VON EINSATZ- KRÄFTEN

Notfall-Infopunkte

Notfall-Infopunkte sind offizielle Anlaufstellen für die Bevölkerung in Katastrophenfällen, wie etwa einem Blackout. In allen Städten und Gemeinden im Kreis Pinneberg gibt es einen oder mehrere Notfall-Infopunkte.

Das bieten Notfall-Infopunkte:

- ▶ Meldestellen für Notfälle/Notrufe (Ersatz für 110/112)
- ▶ amtliche Informationen über die aktuelle Situation
- ▶ Schwarzes Brett
- ▶ zum Teil auch medizinische Erstversorgung

Warnungen für die Bevölkerung

Am besten eine Warn-App auf das Handy laden, zum Beispiel NINA oder Kat-Warn. Darüber machen öffentliche Stellen Informationen und Warnungen bekannt.

Wie/Wo bekomme ich aktuelle Informationen?

- ▶ NINA-WarnApp oder Kat-Warn-App (wenn Mobilfunk funktioniert!)
- ▶ Cell Broadcast – Direkt-Nachrichten aufs Smartphone (wenn Mobilfunk funktioniert und das Betriebssystem des Smartphones aktuell ist – neuestes Update!)
- ▶ Radio (batterie- oder solarbetrieben) oder Autoradio über UKW-Frequenz: z.B. Deutschlandfunk (88,7), NDR 1 (106,4), NDR Info (92,3), R.SH (102,9), Radio Hamburg (103,6)
- ▶ Aushänge an zentralen Stellen: Notfall-Infopunkte
- ▶ Auf Sirenen und Lautsprecherdurchsagen achten
- ▶ Auf Handzettel und Flyer achten, die verteilt werden